

Basellandschaftliche Zeitung

Dienstag, 25. Januar 2011

Basel-Stadt

www.base



Verantwortlich für den Mädchentreffpunkt Mädonna (von links): Carmen Büche, Angélique Orlando und Rea Ammann.

NICOLE NARS-ZIMMER

Mehr Platz für Kleinbasler Mädchen

Mädonna Der Treff für Mädchen und junge Frauen wagt einen Neustart beim Claraplatz

VON ROLF ZENKLUSEN

In der Nähe des Claraplatzes, wo früher Ruth und Peter Jenni Tabakwaren verkauft haben, hat das Mädonna, der Treff für Mädchen und junge Frauen, sein neues Domizil eingetrickelt. Längst hat sich der Zigarrenrauch im Erdgeschoss der Unteren Rebgrasse 27 verzogen, die Räume wurden liebevoll renoviert. Am Mittwoch wird der Mädchentreff neu eröffnet, wie gestern auf einem Medienrundgang zu erfahren war. Dank der zentraleren Lage erhofft sich die Institution mehr Zulauf.

Neben dem Platzmangel (siehe Text rechts) gab es am alten Standort an der Müllheimerstrasse 87 auch Probleme mit dem Brandschutz. Deshalb freuen sich Carmen Büche und Angi Orlando, die Co-Leiterinnen des Mädonna, umso mehr auf die Möglichkeiten im neuen Zuhause. «Wir hoffen, hier an zentralerer Lage auch Mädchen aus anderen Quartieren ansprechen zu können», ergänzte Elisabeth Meier Mühlemann, Geschäftsleitungsmitglied der Basler Freizeitaktion (BFA), der Trägerin des Mädonna. Durch anstehende Projekte mit

Schulen, dem Ressort Prävention der Kantonspolizei, dem Café Secondas und anderen Institutionen soll auch die Vernetzung ausgebaut werden.

Geld von CMS und GGG

«Ohne finanzielle Beiträge von namhaften Institutionen wären die neuen Räume nicht möglich gewesen», führt Meier fort. Die Christoph Merian Stiftung (CMS) hat das Mädonna seit 2000 mit bisher 700 000 Franken aus dem Ertragsanteil der Bürgergemeinde Basel unterstützt. In den Jahren 2011 und 2012 werde die CMS weitere 70 000 Franken pro Jahr

spenden, erklärte Walter Brack, Leiter Abteilung Soziales und Stadtentwicklung. Brack wünscht dem Mädonna, dass es zum Kompetenzzentrum für die Mädchenarbeit in der ganzen Stadt wird. Auch die Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige (GGG) steht hinter «dieser wertvollen und erfolgreich gestarteten Jugend- und Integrationsarbeit», wie Vorstandsmitglied Catherine Alioth ausführte. Die GGG unterstützt das Mädonna bis 2013 mit total 45000 Franken.

Das Mädonna schafft geschlechterspezifische Freiräume für Mädchen aus verschiedensten Kulturen und Al-

Im Mädonna können die Mädchen experimentieren und sich unter ihresgleichen ihren Themen und Anliegen widmen.

tersgruppen. Der Treff richtet sich an Mädchen und junge Frauen zwischen 10 und 18 Jahren, die teilweise für gemischte Jugendtreffs noch zu jung sind oder diese nicht besuchen dürfen oder wollen.

Die Mädchenarbeiterinnen – zwei Betreuerinnen und eine Praktikantin – orientieren sich an den Bedürfnissen ihrer Besucherinnen. Dank mehreren Räumen ist es den ihnen möglich, ihre Identität weiterzuentwickeln und Erfahrungen mit Autonomie und Selbstständigkeit zu machen. Im Mädonna können die Mädchen experimentieren und sich unter ihresgleichen ihren Themen und Anliegen widmen. Beziehungsarbeit, Austausch über Probleme, Sorgen und Freuden stehen bei der Mädchenarbeit im Vordergrund.

■ MÄDONNA: JETZT DOPPELT SO VIEL PLATZ

Am früheren Standort musste das «Mädonna» mit 75 Quadratmetern Nutzfläche auskommen. Damit ist es nun vorbei: Am neuen Domizil an der Unteren Rebgrasse 27 steht dem Mädonna doppelt so viel Platz zur Verfügung. **Sechs Räume**

können die Mädchen jetzt in Beschlag nehmen. Dazu gehören ein Aufenthaltsraum mit der Möglichkeit, Filme zu gucken, sowie eine Kuschelecke zum Lesen oder Ausruhen. Auch eine Küche zum selber Kochen und ein heller Raum

mit schönen Sitzgelegenheit stehen bereit, und die Betreuerinnen des Treffs haben ein kleines Büro erhalten. Im Untergeschoss hat es eine Bar und ein Tanzlokal, die auch von externen Gruppen gemietet werden können. (ZEN)

20minuten, Dienstag, 25. Januar 2011



Die Leitung des Mädchentreffs freut sich auf die Eröffnung. JD

Mädonna öffnet wieder

BASEL. Nach einem hektischen Umzug eröffnet Mädonna, der Treff für Mädchen und junge Frauen, seine Tore im neuen Domizil an der Unteren Rebgrasse. Neu steht den Mädels doppelt so viel Platz zur Verfügung; unter anderem eine moderne Küche, ein Kinoraum mit Beamer und ein Tanzraum, der auch als Partykeller genutzt werden kann. «Die neuen Räumlichkeiten liegen zentral im Kleinbasel. Nun freuen wir uns auf viele neue Gesichter», hoffen die bei-

den Leiterinnen Carmen Büche und Angi Orlando sowie Praktikantin Elisabeth Meier. Die Girls hätten kräftig dabei mitgeholfen, ihren Treffpunkt einzurichten und zu gestalten. «Sie sollen sich schliesslich wohl fühlen», lautet das Credo der Leitung. An der morgigen Eröffnung um 17 Uhr präsentiert sich das neue Mädonna erstmals dem breiten Publikum, auch Jungs seien ausnahmsweise herzlich willkommen. JD

www.bfa-maedona.ch

Basler Zeitung, Dienstag 25. Januar 2011

Jugendtreff Mädona will mehr ältere Mädchen anlocken

Der Treffpunkt zieht an die Untere Rebgasse und vergrössert sich

NADJA WIDMER

Das Freizeitangebot speziell für Mädchen eröffnet die neuen Räume bei der Kaserne. Die letzten zehn Jahre war es am Matthäusplatz.

Über dem Schaufenster an der Unteren Rebgasse 27 steht mit grossen Buchstaben «Tabak- und Rauchwaren». Die Möblierung des Raumes dahinter passt dazu überhaupt nicht: Sitzgelegenheiten, ein Computertisch und auf einem Regal eine Schachtel mit Schminksachen. Derzeit wird dem neuen Standort des Mädchentreffs Mädona der letzte Schliff verliehen. Diesen Mittwoch von 17 bis 20 Uhr ist Eröffnung. Bis dahin soll die Tabak-Beschriftung dem Mädona-Logo gewichen sein.

Bereits jetzt ist das Mädchenreich an verschiedenen Details zu erkennen: In der Küche liegt ein Stapel herzförmiger Bettflaschen, daneben steht eine Mikrowelle mit «Hello Kitty»-Aufdruck.

VERMIETET. Mädona ist ein Angebot der Basler Freizeitaktion und richtet sich an Mädchen im Alter von zehn bis 18 Jahren. Finanziert wird es von der GGG, der Christoph Merian Stiftung und weiteren Gönnern.

Das Mädona-Team will durch Vermietung selbst Geld generieren: An der neuen Adresse befinden sich im Erd-

geschoss neben der geräumigen Küche, dem Büro und einem Kinoraum auch noch eine Bar sowie ein Raum zum Tanzen im schallisolierten Keller. Neben der Verwendung als Partyraum könnten sich auch Tanzgruppen einmieten.

VERDOPPELT. Der Tanzraum ist für das Mädona-Team von zentraler Bedeutung. «Tanzen ist eine grosse Leidenschaft unserer Mädchen», sagt Leiterin Carmen Büche. Bisher waren es vor allem Jüngere, die den Treff an ihren freien Nachmittagen und nach der Schule besuchten. Nun da Mädona sich von 73 auf 150 Quadratmeter verdoppelt, soll auch für die älteren Mädchen und jungen Frauen ein Angebot entstehen. «Da wir jetzt über sechs Räume verfügen, können die einzelnen Gruppen besser nebeneinander auskommen», sagt Büches Kollegin Angi Orlando.

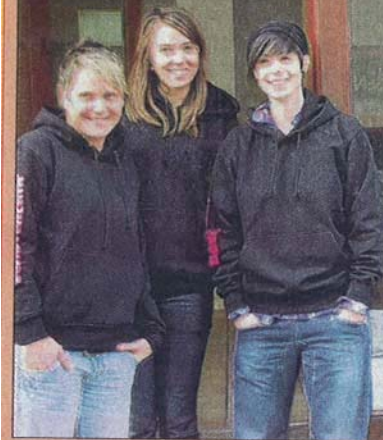
Die Mädchen, die den Treffpunkt bisher nutzten, wünschen sich am neuen Ort unter anderem eine Kuschecke. Dorthin würden sich die Mädchen zurückziehen, wenn sie in Ruhe lesen möchten oder zum Beispiel ihre Tage haben. Die herzförmigen Bettflaschen dürften in diesen Fällen besonders willkommen sein.

> www.bfa-maedona.ch

Baslerstab, 25. Februar 2011

Das Bild

Mädchen umgezogen



Der Basler Mädchentreff «Mädona» ist von der Müllheimerstrasse an die Untere Rebgasse 27 umgezogen. Durch den Umzug erhofft sich das Team um Carmen Büche, Rea Ammann und Angélique Orlando (v. l.) eine noch grössere Beachtung bei Mädchen. www.bfa-maedona.ch